

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 87.

Sonnabend, den 31. October 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 1. November, an welchem Tage in den evangelischen Kirchen das Reformations-Fest gefeiert wird, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm Hr Catechet Stein

Königl. Capelle. Vorm. Hr. General Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiac. Dragheim. Nachm. Hr. Dr. Böckel.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus Nachm Hr. Pred. Thadäus.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Trinitatis. Vormittags Herr Oberlehrer Lückstädt, Anfang 9½ Uhr.

St Barbara. Vorm. Hr Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.

Zuchthaus. Vormitt. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Dem zu Dirschau angestellt gewesenen Accise-Beamten Carl Dietrich Blum, welcher sich 32 Jahre alt, im Jahre 1779 von seinem Wohnorte zu Dirschau entfernt hat, ohne daß von seinem Leben und Aufenthalt auch nur das

Mindeste je bekannt geworden, wird hiermit eröffnet, daß, nachdem seine zurückgelassene Ehegattin Anne Florentine Blum, geborne Asch, und seine Tochter Anne Florentine Blum verehl. Koslowska auf seine Todes-Erklärung angetragen haben, er, der gedachte Verschollene, und auf den Fall seines Ablebens dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, hiemit öffentlich vorgeladen werden, sich innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Fülleborn auf

den 10. März 1819

in dem Conferenz-Hause des hiesigen Ober-Landesgerichts angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hennig, Glaubitz, Conrad und Schmidt vorgeschlagen werden, zu melden und weitere Anweisung zur Empfangnahme des denselben zustehenden Vermögens zu gewärtigen. Wenn dieselben sich aber nicht spätestens in dem besagten Termine melden sollten, so wird der Verschollene für todt erklärt, und diejenigen Verwandten, die sich schon gemeldet haben oder sich noch melden und legitimiren sollten, werden für die rechtmässigen Erben angenommen, ihnen wird als solchen das hinterbliebene Vermögen zur fernern Disposition verabfolgt werden, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldenden unbekannten nähern oder gleich nahe Erben, werden alle Handlungen und Dispositionen der als rechtmässig angenommenen Erben anerkennen, und übernehmen müssen, ohne von selbigen Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können; vielmehr werden selbige lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Vermögen vorhanden wäre, sich zu begnügen verbunden seyn.

Marienwerder, den 25. Februar 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Die verwittwete Amtmann Maria Carolina Concordia Tägen und die verwittwete Kaufmann Kagelmann Geschwister Schulz, haben auf Todeserklärung ihres Bruders des ehemaligen studiosus theologiæ Nathanael Gottlieb David Schulz angetragen, welcher ein Sohn des zu Ladekopp verstorbenen Predigers Schulz, und am 5. September 1766 geboren ist, am 20. September 1784 Königsberg verlassen, und sich darauf nach Kingston auf der Insel Jamaika begeben, auch nach der Versicherung seiner vorgedachten Geschwister seit dem Jahre 1790 keine Nachricht von sich ertheilt haben soll.

Der Nathanael Gottlieb David Schulz, oder die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden deshalb hiemit vorgeladen, innerhalb 9 Monaten, spätstens aber in dem

auf den 10. März 1819, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Prang, in dem Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Conrad, Dechend, Glaubitz und Linden vorgeschlagen werden, sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Wenn aber in dem genannten Termine, weder der Nathanael Gottlieb David Schulz, noch ein bisher unbekannter Erbe desselben sich melden sollte, so wird der Nathanael Gottlieb David Schulz für todt erklärt, das von ihm hinterlassene Vermögen seinen Geschwistern, als dessen nächsten bekannten Erben zugesprochen und ihnen die freie und uneingeschränkte Disposition darüber eingeräumt werden.

Marienwerder, den 24. April 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Im Monat December 1816 sollen folgende, angeblich dem Kaufmann Lewin Hirschberg zu Preuß. Stargard zugehörige zwei Staats-Schuldscheine, nämlich:

1) No. 31,428. L. C. über 25 Rthl. und
2) No. 31,436. D. über 50 Rthl.

beide vom 2. Januar 1811 datirt verloren worden seyn, und es ist die Amortisation dieser Documente von dem gedachten Lewin Hirschberg nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten beiden Staatsschuldscheine als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf den 11. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind in dem Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen der Justiz-Direktor Goltz, Assistenz-Rath Lucas und die Justiz-Commissarien Dechend, Conrad, Glaubitz und Hennig vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre vermeintlichen Ansprüche an die erwähnten Documente anzugeben und gebührend zu bescheinigen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins, dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die ebengedachten beiden Staatsschuldscheine werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt auch mit der Amortisation dieser Schuldscheine vorgegangen werden wird.

Marienwerder, den 21. Juli 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird der Knecht Johann Schornack, der nach dem Atteste des Landraths-Amts zu Smazin sich zu der Kantons-Revision im Jahre 1817 nicht gestellt hat, vielmehr dem Gensd'armen, welcher ihn zu der Kantons-Revision abgeholt, am 12. November 1817 entlaufen ist, und mithin die Vermuthung wider sich hat, ausser Landes gegangen zu seyn, um sich seiner Militairpflicht zu entziehen, hiedurch vorgeladen, in dem

auf den 12. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Martins allhier

anberaumten Termine durch persönliches Erscheinen seine Rückkehr in die Preuß. Staaten darzuthun, und sich wegen seines Austritts zu verantworten, ansonst sein gesammtes gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen konfiscirt und der Königl. Regierungs-Hauptkasse zu Danzig zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 18 August 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Restanten der Miethssteuer aus den Jahren 1814 bis 1816, und der Subsidiengelder vom Jahre 1815, werden hiedurch ernstlich aufgefordert, ihre Schuld an die Kassirer gegen die Quittungen ohne weitern Aufschub zu bezahlen; weil keine längere Stundung gewährt, und sonsten strenge executivisch gegen selbige verfahren werden muß.

Danzig, den 26. October 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag der Dorothea Renata Plinkowski geb. Kröcker, deren Ehemann Johann Gottlieb Plinkowski, welcher im Jahr 1805 als Matrose zur See nach Liverpool gegangen und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, dergestalt hiedurch öffentlich vorgeladen, daß derselbe innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. Juli 1819 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termine sich auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarium melde, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß auf den Antrag seiner Ehefrau dem Befinden nach, auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 14. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht fügt hiemit zu wissen, daß die jetzige Eigenthümerin des hieselbst an der Radaune No. 15. des Hypothekenbuchs belegenen Grundstücks Pauline Elisabeth geb. Kühn verehel. v. Kapff, auf welchem für die Anne Augustine geb. Kühn jetzt verehel. Schneidermeister Baumann, aus dem Johann Jacob Kühnschen Erbtheilungsrezesse vom 13. Juni 1816 et confirm. den 24. Juni desselben Jahres ein Capital von 221 Rthl. 21 Gr. Preuß. Cour., laut dem diesem Documente beigehefteten Recognitions-Schein vom 25. August 1806, zur 2ten Hypothek verschrieben steht, auf die gerichtliche Aufbietung und Amortisation der gedachten beiden Documente, welche im Jahre 1813 verloren gegangen seyn sollen, und weshalb ungeachtet der von der Creditrice abgegebenen Quittung über das oben erwähnte Capital, die Löschung desselben dennoch nicht erfolgen kann, angetragen hat.

Es werden demnach alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber an dieses Capital oder die darüber

lautenden Documente Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert in Termino

den 28. Januar 1819 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Suchland auf dem Verhörszimmer unseres Stadtgerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche unter Production des gedachten Documents und Recognitions-Scheins anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch auf den Antrag der Besitzerin des Grundstücks die Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuche wird veranlaßt werden.

Danzig, den 11. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann und Staatsbürger Hirsch Samuel Rosenstein, und dessen Ehefrau Perl geb. Joseph Baruch mosaischer Religion haben, vermöge einer am 17ten d. M. vor uns gerichtlich abgegebenen gegenseitigen Erklärung, so wie mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812, die Verhältnisse der Juden in den Königl. Preuß. Staaten, betreffend die hiesigen ortsübliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach den bei Eingehung ihrer Ehe im Jahre 1804 geltenden Ritual-Gesetzen nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung ihres bereits getrennten jetzigen als zukünftigen Vermögens wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 22. September 1818.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Das dem Hakenbüdner Ephraim Heering und seinen Kindern gehörige, in dem Nehrungschen Dorfe Junkeracker pag. 144 B des Erbbuches gelegene mit der Hakwerksgerechtigkeit versehene Gärtnergrundstück welches in 5 Morgen 257 □R. und 65 □F. nach einer im Jahr 1811 geschehenen anderweitigen Vermessung aber in 6 Morgen 80 □R. emphyteutischen Landes, ferner in einem Wohnhause, Stalle, Scheune und Holzstalle besteht, und am 24. März d. J. auf die Summe von 1400 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu drei Bietungs-Termine

auf den 18. November } 1818
" den 23. December }

und auf den 27. Januar 1819,

von welchen der letztere peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Ausrufer Brick angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der im letzten Termine Meistbietende gegen baare Erlegung des ganzen Kaufpreises den Zuschlag und demnächst auch die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Das Grundstück zahlt jährlich an Grund-, Forst- und Krug-Zins 2 Rthl. 61 Gr. 9 Pf., und es lautet die Grundverschreibung bis zum Jahr 1830.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick einzusehen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß in dem letzten Termine nach dem Zuschlage des Grundstücks daselbst mehrere Mobiliar-Stücke, Vieh und Geräthe ebenfalls gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden.

Danzig, den 6. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur öffentlichen Feilbietung des zur Johann Labeschen Concurs-Masse gehörigen, in der Langgasse No. 399. und Hundegasse No. 330. der Servis-Anlage gelegenen, und mit No. 35. im Hypotheken-Buche bezeichneten, in der frühern Bekanntmachung bereits beschriebenen Grundstücks, welches auf 21600 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt, und wofür in dem zuletzt angestandenen Licitations-Termine 6000 Rthl. geboten worden, ist ein abermaliger Termin

auf den 29. Dezember 1818

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bemerkung hiemit vorgeladen werden, daß der Meistbietende nach geschehener Approbation des Curators den Zuschlag zu erwarten hat, und daß die Hälfte des Meistgebotts gegen 5 pr. Cent jährlicher Zinsen und gegen Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr, auf Verpfändung der Police dem Acquirenten hypothekarisch auf 2 Jahr auf dem Grundstücke belassen werden kann, endlich daß ein Theil des Hauses bis zum 1. April 1819 vermiethet ist.

Danzig, den 9. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das der Wittwe Roggenthien gehörige, sub Litt. A. I. 391. hieselbst in der Wasserstrasse gelegene, auf 2661 Rthl. 43 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. Juli
den 24. September
und den 26. November

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, daß Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 21. April 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director, Justizräthe und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Kaufmann Michael Zander Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden, wonach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 20. October 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatente.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts in der erbemphyteutischen Dorfschaft Cronsnest sub No. 41. belegene Johann Perschkesche Grundstück, wozu ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 4 Morgen Land gehören, und welches auf 297 Rthl. geschätzt ist, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden und ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 16. December 1818

vor dem Deputirten Herrn Assessor Baron v. Schrötter in der gewöhnlichen Gerichtsstätte angesetzt.

Kauflustige werden ersucht sich zahlreich einzufinden und hat der Meistbietende den sofortigen Zuschlag zu erwarten.

Uebrigens kann die Taxe des Grundstücks jederzeit in der hiesigen Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 13. April 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des der verehelichten Schullehrer Salame Lebowsky geb. Bakowsky, verwittwet gewesenen Bäcker Mullach zu Neuteich zugehörigen Grundstücks No. 65. unter den niedern Lauben, steht ein neuer Termin auf

den 7. December d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. August 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Mühlenbesitzers Gottfried Lietz gehörige, zu Brodden, Amts Mewe gelegene erbpachtliche grosse Mahlmühle mit sechs Gängen, wozu 9 Morgen Land gehören, und welche auf 13,452 Rthl. 8 Gr. 13 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll mit An- und Zubehör auf den Antrag der Beneficial-Erben im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Licitations-Termine stehen auf

den 20. August }
den 22. October } c.
und den 30. December }

letzterer im Amte Mewe an, und es werden Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und demnächst des Zuschlages dieser Mühle an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxations-Verhandlungen über diese Mühle sind jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Mühlenbesitzers Gottfried Lietz, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, hiemit auf, in dem zur Liquidation sämmtlicher Forderungen

den 30. December c.

im Amte Mewe anstehenden Termin, Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Dechend, Hennig und Glaubitz in Marienwerder in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liqidiren und erweislich zu machen, auch ihre etwanigen Vorzugsrechte zu begründen; dagegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte auf den vorhandenen Nachlaß, für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Mewe, den 24. Mai 1818.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Bei der anderweiten Subhastation des im Amte Stargard belegenen, aus 27 Hufen 13 Morgen 245 Ruthen kullmisch bestehenden, und 5679 Rthl. 18 Gr. gewürdigten Erbpachts-Vorwerks groß Semlin sind die Bietungs-Termine hieselbst

auf den 28. November c.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 87. des Intelligenz-Blatts.

auf den 30. Januar } 1819
auf den 30. März }

anberaumt. Diejenigen, welche dieses Grundstück erstehen wollen, haben alsdann ihr Gebott anzuzeigen, und kann der Meistbietende im dritten peremtorischen Termin des Zuschlages gewärtigen.

Stargard, den 10. September 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

P u b l i c a n d u m

wegen Verpachtung der Fischerei in den Gütern des v. Conradischen Schul- und Erziehungs-Instituts.

Die Nutzung der Fischerei auf der Mottlau, von der Landau bei der Nassenhubenschen Grenze ab, bis zum letzten Hofe in Neunhuben, dem von Conradischen Schul- und Erziehungs-Institut gehörig, wird mit dem 1. Januar 1819 pachtlos, und soll von dem Curatorio dieses Instituts anderweitig auf 6 Jahre verpachtet werden.

Hiezu haben wir einen Termin auf

den 14. November c.

Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Regierungs-Conferenzhause angesetzt, welches den Pachtlustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Meistbietende des Zuschlages sogleich zu gewärtigen hat, wenn er sich über seine Zahlungsfähigkeit und Sicherheit gehörig ausweisen kann.

Danzig, den 19. October 1818.

Das Curatorium der v. Conradischen Stiftung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei den in voriger Woche statt gefundenen Versammlungen zur Wahl der Stadtverordneten und Stellvertreter, hat sich in mehreren Bezirken eine solche geringe Anzahl stimmfähiger Bürger eingefunden, daß die Wahl entweder gar nicht hat vollzogen werden können, oder doch eben dieses Umstandes wegen nicht als gesetzlich vollzogen angesehen werden kann.

Es sind daher für diese in nachfolgender Tabelle aufgeführten Bezirke anderweitige Termine angesetzt worden, zu welchen wir die dazu gehörigen stimmfähigen Bürger hiemit vorladen und sie aufs dringendste auffordern, sich, eingedenk des ihnen durch die Städteordnung ertheilten Vorrechts, sich ihre Repräsentanten selbst zu wählen und dadurch mitzuwirken, daß die kenntnißreichsten, thätigsten und gemeinnützig denkendsten Männer auf das Gemeinwohl der gesammten Einwohner wesentlichen Einfluß erhalten, in diesen Versammlungen einzufinden und die Wahlen zu vollziehen. Wir glauben, nur diesen Grund als Aufmunterung dazu anführen zu dürfen, ohne zu erinnern, daß in Gemäßheit des Gesetzes, die Stadtverordnetenversammlung das Recht hat, die fortwährend Ausbleibenden, entweder des Stimmenrechts verlustig, oder zu Erle-

gung eines Drittels der Communal-Beiträge über den auf sie sonst repartirten Beitrag, verpflichtet zu erklären.

Nummern und Namen der Bezirke	In denselben werden gewählt: Stadtverordnete	Stellvertreter	Ort der Wahlversammlung	Tag der Wahl im November	Stunde der Wahl
2 der Fleischergasse	1	—	St. Annen-Kirche	Mitw. d. 11.	10 Vorm.
3 des Vorstädt. Grabens	1	1	St. Annen-Kirche	Mitw. d. 11.	2 Nachm.
6 der Jopengasse	—	1	Rathhaus	Doñerst. 12.	10 Vorm.
10 der Johannisgasse	2	1	St. Johannis Kirche	Doñerst. 12.	10 Vorm.
12 der Tobiasgasse	2	—	heil. Geist-Kirche	Doñerst. 12.	10 Vorm.
13 des Altstädt. Grabens	1	—	St. Catharinen-Kirche	Mitw. d. 11	10 Vorm.
14 des Holzmarkts	1	—	St. Elisabeths-Kirche	Freit. d. 13.	10 Vorm.
21 des Rambaums	1	—	St. Catharinen-Kirche	Mitw. d. 11.	2 Nachm.
22 des Eimermacherhofes	1	—	heil. Geist-Kirche	Doñerst. 12.	2 Nachm.
24 von Mattenbuden	1	1	St. Barbara-Kirche	Mitw. d. 11.	10 Vorm.
25 der Weidengasse } 26 Groß. Schwalbengasse }	1	—	St. Barbara-Kirche	Mitw. d. 11.	2 Nachm.

Damit sich nun Niemand mit Unwissenheit seines Bezirks entschuldigen könne, so fügen wir noch die Namen der Strassen hinzu, die zu jedem der Bezirke gehören, welche jetzt zur Wahl kommen.

Zum 2ten Bezirk gehören: Fleischergasse, Kätergasse, Kirchengasse.

= 3ten — — Reitbahn, Holzgasse, Vorstädtscher Graben und von da bis zum Ketterhagschen Thor, bis zum Fischerthor, bis zum Ankerschmiedethor und Lastadie.

= 6ten — — Brodbänkengasse, Schnüffelmarkt, Jopengasse, kleine Hosennähergasse, alte Roß, Praffengasse, Pfarrhof, Ziegengasse Portchaisengasse und Beutlergasse.

= 10ten — — Johannisgasse, Junkergasse, Scheibenrittergasse, Priestergasse, 2ter Damm, Tagnetergasse und Drehergasse.

= 12ten — — Vierter Damm, am Hausthor, grosse und kleine Tobiasgasse, Rosengasse, Vorder Fischmarkt, heil. Geistkirchhof, Petersiliengasse.

= 13ten — — Hinterfischmarkt, heil. Geistgang, Pockenhäusergang, Burgstrasse, Altstädtscher Graben.

Zum 14ten Bezirk gehören: Holzmarkt, Silberhütte, Töpfergasse, am Sande, Kinderhaus, St. Elisabeths Hospital, Schmiedegasse, Halbengasse, grosse und kleine Mühlengasse, an der grossen Mühle, St. Catharinen-Kirchhof.

- 21ten — — Unter den Seigen niedre Seite, Rammbaum, Rehm, Zapfengasse, Zuchthaus, Knüppelgasse.
- 22ten — — Eimermacherhof, Ritterstrasse, an der Radaune nebst Krausebohaengasse, grosse Gasse, Bäckergasse, Wallgasse und an der Brabank.
- 24ten — — Langgarten hohe Seite, Mattenbuden, grosser Stinkgang, Reutergasse.
- 25/26ten — — Kleiner Stinkgang, erster Steindamm, Hintergasse, Hühnergasse, Schilfgasse, Strandgasse, Weidengasse, Sperlingsgasse, Schleusengasse, kleine Schwalbengasse.
  2ter und 3ter Steindamm, grosse Schwalbengasse und Ehrenschergang, am Wall, Almodengasse, Thornscher Weg, Hühnerberg, Pestilenzhäuser, Feldweg und Bastions.

Danzig, den 29. October 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da in dem am 14ten d. M. zum öffentlichen Verkauf des den Bäckermeister Oldenburgschen Eheleuten gehörigen, in Borgfeld belegenen Grundstücks No. 4. und fol. 43. des Erbbuchs angestandenen Termin, kein annehmliches Gebott offeriret werden, und deshalb noch ein anderweitiger Licitations-Termin auf den 17. November c. Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle zu Borgfeld hat angesetzt werden müssen, so wird dieses den besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit Bezug auf die frühere Bekanntmachung mit der Aufforderung bekannt gemacht, in diesen Termin zu erscheinen und bei einem annehmlichen Gebott des Zuschlages zu gewärtigen.

Danzig, den 20. October 1818.

Adlich v. Gralathsches Patrimonial-Gericht zu Borgfeld.

Der für die Casernirung in der Festung Weichselmünde pr. 1819 erforderliche Bedarf von

100 Achtel fichten Brennholz,
2000 Pfund Lichte,
70 Stof Hanf-Oel und
13 Schock Stroh.

Ferner die Ausfuhre des Gemülls und Schutts aus der Festung auf das Jahr 1819 soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Freitag, den 6. November c.

ist hiezu der Lizitations-Termin angesetzt. Lieferungslustige werden ersucht, sich

an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr im Local des Proviant-Amts zu Danzig einzufinden.

Festung Weichselmünde, den 28. October 1818.

Königl. Preuß. Casernen-Verwaltungs-Commission.

v. Ossowski. Mülcke.

Es ist der Fall vorgekommen, daß die Fischereipächter der Festungsgräben mitunter von den Holzhändlern, welche Holz in diese Gräben lagern, eigenmächtig Lagerungsgelder erheben; die unterzeichnete Behörde sieht sich daher veranlaßt, hiemit öffentlich zur Kenntniß zu bringen, daß die gedachten Pächter hiezu, den mit ihnen abgeschlossenen Pacht-Contracten nach, durchaus nicht berechtiget sind, sondern daß die feststehenden Lagerungsgelder nur lediglich der Fortifications-Revenuen-Casse, und keinem andern etwas abzuführen ist.

Danzig, den 29. October 1818.

Königlich Preussische Fortification.

v. Borcke.

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 29. Octbr. bis zum 8. Novbr. d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 28. Octbr. 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu vermiethen.

In der belebtesten Strasse in Elbing, in der Brückstrasse, ist zu dem dortigen Martini-Markt ein grosses und ein kleines Nebenzimmer, für eine Tuchhandlung sich vorzüglich so wie für jeden Packkammeristen eignend, zu haben, und es wird für alle Bequemlichkeit auf das billigste gesorgt werden. Es wird gebeten sich gefälligst an C. G. Weiß im goldenen Löwen zu Elbing zu wenden.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 2. November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber in dem Hause auf dem langen Markt No. 423. an der Ecke der Matzkauschengasse, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie auserlesen schöner Harlemmer Blumenzwiebeln und Amerikanischer Sämereien, welche mit Capt. P. J. Smit vor kurzem angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere an.

Montag den 2. November 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuss. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, wie auch Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Courant, den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Ein silberner Vorleg-, 9 Eß- und 6 Theelöffel, 3 silberne Taschenuhren, 2 Stubenuhren, 1 Pianoforte, 1 tafelförmiges dito mit Flötenzug im gebeizten Kasten, 2 Barometer, diverse porcelaine- und Engl. Fayanztassen, Kannen, Schüsseln, Schaalen, Leuchter und Teller, Wein-, Bier-, Brandtwein-Gläser, Klunker- und Stofflaschen, diverse Blumentöpfe mit Glasur, 12 diverse Spiegel, 5 grosse Spiegel in mahagoni Rahmen, 3 Toilet- und mehrere Spiegel und Spiegelblaker, 5 mahagoni und mehrere gebeitzte und angestrichene Comoden, 1 Eckspind und mehrere nußbaum gebeitzte und angestrichne Kleider- Linnen- Schenk- und Glasspinder, 3 mahagoni Schreib-Secretaire, 1 linden gebeitztes dito, 1 angestrichen Briefspind, 1 Tisch mit 1 Geldwaage, 4 mahagoni Tische, 1 Fliesentisch und mehrere nußbaum gebeitzte und angestrichne Klapp- Schenk- Thee- und Ansetz-Tische, 2 Sopha und 18 Stühle mit Cattun, 40 diverse und mehrere Stühle, 1 grosse gewürkte wollene Decke, 2 kleine dito, 1 Fußteppich und diverse Bettdecken, Linnenzeug und viele Betten, diverse couleurt tuchne Mannskleider, wie auch seidene, mousseline und kattune Frauenkleider, Röcke und Jopen, seidene Pelzmäntel und Spenzer, 1 atlaßne Mäntel mit Marder, seidene, mousseline und kattune Tücher, 10 Schreibpulte, 6 Comptoirstühle, 1 kleiner Gassenwagen, 2 Hauslaternen, 28 eiserne und diverse messingne Gewichte, 2 Wagschaalen mit Balken und Gewichte, div. roth lakirte Leuchter, Speibütten und Theebretter, 4 Bettgestelle mit Gardienen, Schlafbänken und Betträhme, 3 Coffer, diverse Kupferstiche unter Glas, 2 metallne Pletteisen, 1 Dessel, 13 Schneidemesser und Draubohre, messingne Caffee- und Milchkannen, Zucker- und Theedosen, 3 Malersteine, Pinsel und Poletten, 1 kupferne Lichtform, 1 Kumsthobel, 1 Desemer, 2 Paar Milcheimer, Lichtschragen und Bänken, blecherne Milchmaassen, Marktkasten, 1 messingne Theemaschiene, 2 Mörser, 6 Speibütten, 4 Caffeemühlen, div. Theebretter, 1 Vögel-Flinte, 1 Pistol, div. Messer und Gabeln, 1 Hirschfänger, eiserne Grapen, Maurerhandwerkszeug, grosse kupferne Waschkessel, Casserollen und Thee-Kessel, zinnerne Bierkannen, Töpfe, Schüsseln und Teller, 1 Engl. Bratenwender mit 3 Spiessen, 1 Dambrett, 1 blechern Schenkfaß mit div. Maassen, Siegellack, div. leere Tonnen, Ohmen, ganze und halbe Anker, an diverse Reste Waaren und Brandtweine, als: 176 Pfund Cichorien, 2 Säcke Wacholderbeeren, 1 Sack Pommeranzenschaalen, Kornus- Pommeranzen- Machandel- Annies- rothen Caneel- und Wermuth-Brandtwein, schwarze Tropfen, 1 Parthie Bücher, 1 eichne Stubenthür, div. Fensterrähme, 1 Brodirrahm, 1 Canarienhecke, und 1 Vogelgebauer, 1 Parthie gemalte Wachsleinwand, 1 Pudermühle, gemahlenen Cinober, Eau de Cologne, einige Gläser Sardellen und

Oliven, 400 Pfund Engl. Parucken-Toback, einige Pack gegossene Russische Lichte, und etwas Caffee.

Ferner: viel Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech, Eisen, Gläser und Hölzerwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 5. November 1818, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann & Grundtmann jun. auf dem langen Markte im sechsten Hause von der Berholdschengasse wasserwärts rechter Hand sub No. 447. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Die in der den 8. October a. c. abgehaltenen Auction wegen Kürze der Zeit zurückgebliebene ganz vorzüglich schöne Englische schwarze und colorirte Kupferstiche, Jagdstücke, Landschaften und Seeschlachten vorstellend, mehrere Brillant-Ringe, Amathist-, Saphir- und gelbe Topasen-Ringe mit Brillanten besetzt, theils à jour gefaßt, mehrere feine Dresdener und Französische Caffee- und Thee-Service, weisse und bunte mit schmalen und breiten goldenen Rand, worunter ein sehr vorzüglich schönes, reich mit Gold und Landschaften nach dem allerneuesten Geschmack, einzelne porcelainene Tassen mit schönen Goldverzierungen u. Devisen, Fish-Drainer schöne lakirte u. bronzirte Theemaschienen, theils auf plattirten Fuß und mit plattirten Verzierungen, Engl. crystall geschliffene Salzfäßchen, ganz moderne Pariser Tischuhren unter gläsernem Schutz mit sehr angenehmer Musik die beim Vortrage selbst in den trübsten Tagen Heiterkeit und Frohsinn verbreitet, ein ganz moderner Engl. mahagoni Weinkeller, ein complettes Tischservice von Brittischen Porzellan im neuesten Englischen Geschmack, blau gedruckt mit einer anmuthigen Gartenparthie, enthaltend: Suppenterrinen, Gemüseschüsseln in Wärmeterrinen mit Deckeln, flache Schüsseln von 6 verschiedenen Grössen, Bratenschüsseln mit Höhlungen zur Sauce, Sauceterrinen mit Deckeln und Löffeln, viereckige tiefe Schüsseln mit Deckeln, Salat-Schüsseln, tiefe und flache grosse Teller, dito dito kleine dito und Desertteller. — Englische Wellington-, Blücher- und Waterloo-Tisch-, Desert- und Vorlege-Messer und Gabeln, so wie andere Sorten mit Horn- und Holzschaalen, Patent-Pfropfenzieher von verschiedener Gattung, und ein eiserner Ofen von sehr gefälliger Ansicht.

Donnerstag, den 5. November Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. aus der Berholdschengasse wasserwärts gehend rechter Hand, das sechste gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen frische Russische gegossene Lichte, 6 und 8 aufs Pfund.

Donnerstag, den 5. November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber in dem Hause auf dem langen Markte No. 423. an der Ecke der Matzkauschengasse durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schöner Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor einiger Zeit mit Capt. P. J. Smit hergebracht ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere an.

Donnerstag, den 5. November c., Vormittags um 10 Uhr, sollen im Ohraschen Niederfelde in dem neuen Gasthofe bei dem Herrn Pawlitzki, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Einige Pferde, tragende und milchende Kühe, 1 Spazierwagen und mehrere Wagen, Geschirre und Siehlen, 1 Stubenuhr, Spinder, Spiegel, Schildereien, Tische und Stühle, Fayance und Hölzerzeug, und viele andere nutzbare Sachen mehr.

Montag, den 9 November 1818, soll in dem Hause auf dem 4ten Damm sub No 1540 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Drei silberne Taschenuhren, 1 acht Tage gehende Stuben-Uhr im angestrichnen Kasten, 1 Flöte, 1 Wetterglas, 8 plattirte blaue Leuchter, 2 porcelaine Caffeekannen, 18 Paar Tassen, Zucker- und Theedosen, Schüsseln, 1 Plattmenage, 4 Engl. fayance Punsch-Terrinen, div. Schüsseln, Kannen, Tassen und Teller, 3 Engl. fayance Potpourrie, geschliffene Wein- und Biergläser mit vergoldeten Rändern, Carafinen u. christallene Flaschen, 2 gläsernen Haus- und 2 Marktlaternen, 2 Spiegel à 4 Fuß 8 Zoll, 1 dito 2 Fuß 16 Zoll, Pfeiler-Spiegel in mahagoni Rahmen, 2 dito a 25 Zoll lang in mahagoni Rahmen, 4 dito in nußbaumnen Rahmen, 1 Dammbrett-Spiegel, 2 Toilettspiegel, 2 dreizigzollige Spiegel in nußbaumenen Rahmen, 15 mahagoni Spiegel-Blacker, und mehrere Spiegel, 1 eichenes Glasspind mit Commode, 1 angestrichenes dito, 1 nußbaumenes Eckglasspind, ein grosses Linnenspind und mehrere angestrichene Spinder, zwei nußbaumene Commoden, 1 Schreib-Comptoir, zwei nußbaumene Spiegeltische, zwei mohagoni dito, zwei lakirte dito, 1 Geldzähltisch, 1 kleiner steinerner Tisch, und mehrere nußbaumene und angestrichene Klapp-, Schenk-, Thee und Ansetztische, 2 Arm- und 12 nußbaumene Stühle, 2 Arm- und 12 Stühle mit rothem Triep, und 24 dito mit leinwandtnen Einlege-Kissen, Linnenzeug und Betten, wollene Tisch- und Fußdecken, 29 Mehlsäcke, 1 Marktplan, div. coul tuchene Manns- und seidene und casemirne Unterkleider, 1 blau tuchener Pelz mit schwarzen Barannen, 1 Schützenhut mit Tressen, 1 Stück feines breites Tuch, 1 Stück schmalles coul. Tuch, 1 messingnes und 1 eisernes Pletteisen, 7 div. Schlösser, 2 Schraubstöcke, 1 Feuerzeug, 1 Paar Tranchier- und 12 Paar plattirte Messer- und Gabeln, 2 messingne Blacker, 6 Kochkessel, 1 Schmoorgrapen, messingne Caffee- und Chocoladekannen, 4 dito Speybütten, 5 zinnerne Menagen, und 2 Randschaalen, 1 metallener Mörser, 1 grosser eiserner Waagbalken und Gewichte, 1 kleiner dito, 1 Desemer, 1 Mangel und 1 Wafeleisen, 1 Schneidermesser, 2 kupferne Wasch- und mehrere Theekessel, messingne Leuchter- und Lichtscheeren, 3 messingne Drath-Sieben, 2 Bettgestelle mit Gardienen, Bettrahme, 5 grosse Kasten mit Eisen beschlagen, 1 Mehlkasten, mahagoni und lakirt Theebretter, 2 Goldwaagen, 1 Sackwagen, 2 Schleifsteine, 1 Wachspresse, Hobel, Bohre, Stemeisen, Raspeln, Drathzangen, Beile, Holzaxen, Sägen, 15 Pastellgemälde und mehrere auf Leinwand gemalte Bilder;

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonsten zur Backgeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.
Ferner wird auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts daselbst in Brandb. Court. gerufen:

Ein Brillant-Ring.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Russische Lichte von vorzüglicher Güte sind in der Langgasse No. 536. zu haben.

Weinessig à 64 fl. D. Cr. per Oxhoft, in Anker à 11 fl. Danz. Cour., Bieressig in 1/1, 1/2 und 1/4 Tonnen zu 20 fl. Danz. C. die Tonne und auch zu billigen Preisen in kleinern Fastagen, so wie auch Stofweise à 8 Gr. D. ist zu bekommen Pfefferstadt No. 226. bei H. W. Mayer.

Circa 600 Stück 11-zöllige weisse und schwarze Marmor-Fliesen, sind zu Kauf Langenmarkt No. 445.

Scharfenort sind circa 2 bis 300 sehr schöne grosse Kastanienbäume käuflich zu haben. Das Nähere St. Albrecht bei Sönke.

Sieben Schweine englischer Art stehen zu verkaufen. Nähere Nachricht alten Schloß No. 1670.

Auf ganz trockenen Torf ohne Geruch, die ganze Ruthe von 1150 Ziegeln, nimmt Herr Röhr auf dem langen Markt Bestellungen an.

Schönes trockenes eichen und fichten Klobenholz, 3 Fuß lang, ist billig fadenweise zu verkaufen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

In meiner neu etablirten Papier-, Zeichen- und Schreibmaterialien-Handlung ist zu den möglichst billigen Preisen zu bekommen: Holländische Zeichen-Papiere, als Elephanten-, Velin-, Median-, Propatria-, Post- und klein Velin-Papier. Holländisch Royal, groß und klein Median-, Propatria-, Post- und Briefpapier, die letztern auch mit goldenen und schwarzen Schnitt. Einländische Papiere, als: Groß und klein Median-, Noten-, drei Kronen-, fein, mittel und ord. Adler-, Concept-, Pack- und ord. blau Papier. Bunte Papiere, als: Türkisch-, Cattun-, Zitz- und einfärbiges Papier, wie auch geprägtes und glattes Gold- und Silberpapier in allen Mustern und Farben. Körperpapier zum Zeichnen, ebenfalls in allen Couleuren; grosse und kleine Pappen, diverse Siegellacke, Blei- und Roth-Federn, Zeichen-Bleie, Pariser schwarze Zeichenkreide, Tusch- und Farbekasten, Zirkel, Reißfedern, div. Reißzeuge mit und ohne Kompasse, Italienische Maler-Pinsel, fein lackirte auch auf Sammet gemalte Cigarro-Dosen, Federposen, Linials, Federmesser, Mundlacke, Schiefertafeln und Stifte, Steinbücher, ächt saffiane und ordinaire Brieftaschen, Mappen für Kinder, div. Visitenkarten, weisses Breslauer Schreib-Pergament in ganzen Fellen und geschnittenen Blättern, Englische, Holl., Deutsche Wechsel- Connoissements- und Anweisungen-Schema's, und mehrere diese Gegenstände betreffende Artikel.

Leopold Börner,
erster Damm No. 1123.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 87. des Intelligenz-Blatts.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 5 Novbr. 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuth auf der alten Klapperwiese vor dem legen Thor an der rothen Brücke durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Crt. für Rechnung wem es angeht, verkaufen:

Eine Parthie frische so eben gebrackte eichene Planken;

Stück	Zoll	Faden	
1	4	4	Kron.
3	3	4	—
5	2½	4	—
9 Stück.			

Stück	Zoll	Faden	
2	5	6	Brack.
4	5	5	—
2	4	7	—
31	4	6	—
115	4	5	—
53	4	4	—
3	4	3	—
7	3	6	—
41	3	5	—
264	3	4	—
40	3	3	—
12	2½	5	—
62	2½	4	—
636 Stück.			

Stück	Zoll	Faden	
1	6	6	Bracks.=Br.
3	5	6	—
14	5	5	—
1	4	8	—
2	4	7	—
37	4	6	—
149	4	5	—
24	4	4	—
7	3	6	—
68	3	5	—
200	3	4	—
3	3	3	—
2	2½	6	—
6	2½	5	—
20	2½	4	—
537 Stück.			

Stück	Zoll	Faden	
1	4	6	Nullen.
2	4	5	—
1	3	5	—
10	3	4	—
14 Stück.			

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Circa 20 Stück alte jedoch noch im guten Zustande befindliche Fenstern und Thüren sind Ankerschmiedegasse No. 165. käuflich zu haben.

Guter scharfer Bieressig in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32 Tonnen, wie auch Stof- und Halbenweise ist zu haben Breitegasse No. 1144. unter dem Zeichen: Der Stöhr.

Die beliebten tafelförmigen Pianofortes mit weisser Claviatur und vollen 6 Octaven, sind jetzt heil. Geistgasse No. 919. zu haben.

Frische Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, beste Russische gezogene Talglichte 6 bis 10 aufs Pfund, weisse Tafelwachslichte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 aufs Pfund, Wagenlichte, 4 bis 8 aufs Pfd. Nachtlichte 20 bis 36 aufs Pfd. mit den dazu gehörigen Lampen, weisses Scheibenwachs, gel-

ber und weisser Wachsstock, frische und getrocknete Trüffeln das Viertelpfd. zu 5 fl., reinschmeckender starker Kornbranntwein in Ohme, feines Tischöl und kleine Capern in weissen Gläsern erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Nebst feiner Gewürz- und Gesundheits-Chokolade ist bei mir auch Moos-Chokolade von vorzüglicher Güte billig zu haben.

J. G. Weiß, Apotheker auf Neugarten.

Mehrere Sorten fremder Käse, Engl. Senf, Capern, Sardellen, Limonen, Oliven, Holl. Cabeljau, weisse Wachslichte und Engl. Perucken-Toback das Pfund zu 36 Düttchen, ist zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Eingetretener Umstände wegen ist das Grundstück grosse Hosennähergasse No. 676. zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Commissionair Schleuchert oder Nack zu erfahren.

Das in der Frauengasse nahe dem Frauenthor gelegene Haus No. 877. ist zu verkaufen oder zu vermiethen und zur nächsten Umziehungszeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man bei Herrn Rogalla, in der heil. Geistgasse neben den Fleischbänken.

Mein auf der Pfefferstadt belegenes Bäckerhaus, welches sich in einem guten baulichen Zustande befindet, und in welchem der Backofen nur vor 7 Monaten neu erbaut worden, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. In beiden Fällen wäre es sogleich zu beziehen, und erfährt man das Nähere dieserhalb in meiner Behausung am Stein.

Brien, Bäckermeister.

Sachen zu vermiethen.

Auf dem Buttermarkt No. 447. ist eine moderne Stube mit einer Nebenkammer und Holzgelaß an einzelne Herren oder an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Wein-Essig-Fabrique, Baumgartschegasse No. 1028., ist ein Stall mit Abtheilungen auf 12 Pferde, sammt Heuboden und Wagen-Remise zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Fleischergasse No. 80. ist der Saal nebst 1 Stube gegenüber, mit auch ohne Mobilien an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Der Stall an der Schießstangen-Ecke ist zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Das Nähere darüber in der Wollwebergasse N. 552.

In der Goldschmiedegasse No 1079. ist eine Stube und eine Kammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Haus im Poggenpfuhl No. 201. mit 4 Stuben, Boden, Küche, einem Wohnkeller, Holzgelaß nebst einem Garten ist zu vermiethen und kann zur rechten Zeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man Langenmarkt No. 449.

Wollwebergasse No. 1992. ist eine Unterstube, ein Saal, auch eine Bedientenstube, mit oder ohne Möbeln an Herren Offiziere oder an Herren vom Civilstande zu vermiethen und den 1. November c. zu beziehen.

Wollwebergasse No. 1996. ist noch ein Saal worin 2 Pfeiler-Spiegel befindlich, mit 1 bis 2 Gegenzimmer, nebst Küche, Keller, und Bodenkammer, auch wenn es verlangt wird Pferdestall auf 3 Pferde zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Die obere Etage in dem Hause Holzmarkt No. 88. ist mit oder ohne Mobilien an ruhige Personen zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 940. ist in der ersten Etage eine Stube nebst Küche und Holzkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf Mattenbuden in No. 261. sind 3 Herren- und 1 Bedientenstube, entweder meublirt oder ohne Mobilien, auf ein halbes Jahr oder monatsweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch können diese Stuben einzeln vermiethet werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause von dem Kaufmann Lubecki.

Mehrere bequeme Zimmer nebst Küche sind Jopengasse No. 595. monatlich an Militair- oder Civilpersonen zu vermiethen.

In der Portchaisengasse No. 590. ist eine Unterstube mit oder ohne Mobilien an einzelne Militair- oder Civilpersonen zu vermiethen, und den 1. November zu beziehen.

Die untere Wohnung von 2 Stuben mit Gipsdecken, nebst Kammern, eigener Hausthür, Küche, Hofplatz, Appartement und Holzstall am Walle auf Langgarten No. 182. ist frei von Uebernahme der Einquartierung und Abgaben, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Berholdschengasse No. 437. ist eine Stube und eine Nebenstube mit oder ohne Meublen an einzelne Personen zu vermiethen.

Das in der Bootsmannsgasse unter der Servis-Nummer 1172. gelegene, sehr bequem eingerichtete Haus mit 7 Stuben ist zu vermiethen und künftige Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Commissionair, Herr Kalowski, Hundegasse No. 242.

Es sind in der Jopengasse vom 1. November ab, vier bequeme Wohnzimmer in der untern Etage zu vermiethen, dabei eine eigene Küche, Holzgelaß nebst einer Wagen-Remise. Nähere Nachricht erhält man Drehergasse, No. 1350.

Ein auf dem langen Markt unter der Servicnummer 426. gelegenes Wohnhaus ist zu vermiethen und kommende Ostern zu beziehen. — Auch ist ein im Poggenpfuhl unter der Servisnummer 244. gelegenes Wohnhaus zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nachricht hierüber ertheilt Kalowski, Hundegasse No. 242.

Heil. Geistgasse No. 800. ist ein geräumiges Zimmer nach der Strasse, mit und ohne Meubles, nebst Küche und Holzkammer an eine ruhige Standesperson sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst, 2 Treppen hoch.

Auf dem 3ten Damm No. 1421. sind 2 Stuben mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Fischerthor No. 133 sind zwei gegen einander gelegene Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Classe 38ster Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 11ten kleinen Lotterie gegen die planmässigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Zur 5ten Classe 38ster Classen-Lotterie, deren Ziehung den 13. Novbr. c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch zur 11ten kleinen Lotterie, die den 2. bis zum 6. November c. gezogen wird, ganze, halbe und viertel Loose, in meinem Lotterie-Comtoir, Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Classe 38ster Lotterie, so wie Loose zur 11ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Die Ziehung der 5ten Classe 38ster Lotterie, in welcher wie bekanntlich alle bedeutende Gewinne, als:

1 Gewinn	à 100,000	Rthl.	2 Gewinne	à 8000	Rthl.
1 —	à 50,000	—	3 —	à 6000	—
1 —	à 30,000	—	4 —	à 5000	—
1 —	à 20,000	—	5 —	à 4000	—
1 —	à 15,000	—	10 —	à 3000	—
1 —	à 10,000	—	20 —	à 2000	—

100 Gewinne à 1000 Rthl. und andere mehr vorkommen, ist zum 13. November d. J. festgesetzt.

Zu dieser Ziehung sind noch einige wenige ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie Loose zur 11ten kleinen Lotterie, die bereits den 2. November gezogen wird, in meiner Unterkollecte Kohlengasse No. 1035. jeder Zeit zu haben.

Zingler.

Zur 5ten Classe 38ster Lotterie, deren Ziehung den 13. November d. J. ihren Anfang nimmt, sind nur noch ein ganzes, 2 halbe und 4 viertel Loose übrig geblieben. Liebhaber hiezu, die ihr Glück noch versuchen wollen, ersuche ich deshalb, solche gegen den planmässigen Einsatz bei mir in der Brodbänkengasse No. 667. in Empfang zu nehmen.

S. Benj. Simon,
Unter-Einnehmer des Herrn Rotzoll.

Zur bevorstehenden 5ten Classe 38ster Lotterie, die am 13. November ihren Anfang nimmt, sind in meiner Unterkollecte noch einige Kaufloose

so wie auch zur 11ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose jederzeit zu bekommen. B. J. Klose, Brodbänkengasse No. 670.

Noch einige wenige Kaufloose 5r Classe 38r Lotterie, so wie Loose zur 11ten kleinen Lotterie, sind bei mir in der Beutlergasse No. 612. jederzeit zu haben. C. G. Behrendt,
Unter-Einnehmer des Herrn Alberti.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem ersten November, dem 24sten Trinitatis-Sonntage, nehmen die öffentliche, deutsche Andachtsübungen zu St. Anna, während der Wintermonate, um halb zehn Uhr den Anfang.

Danzig, den 24. October 1818.

Das Vorsteher-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Literärische Anzeigen.

Da ich, durch Herausgabe eines bereits im Manuscripte fertig liegenden Werkes:

Wintergrün,
Gedichte von L. A. Simon,

betitelt, eine kleine Beihülfe für das hiesige Stadt-Lazareth zu erschwingen beabsichtige; so bitte ich ein geehrtes Publikum: vermittelst gefälliger Subscription im Königl. Intelligenz-Comptoir, mich meinem Zwecke näher zu bringen.
L. A. Simon.

In F. S. Gerhard's Buchhandlung, heil. Geiststr. No. 755. ist zu haben:
Engelhards Charte des Danziger und Bromberger Regierungs-Bezirks, nach der neuen Kreis-Eintheilung, 4 Folio-Blätter, illuminirt, 10 Rthl. Neueste Post-Charte durch ganz Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich, Polen u. Preußen, gestoch. v. Jäck, die Post-Course v. Klöden, 1818, 2 Rthl. auf Leinw. im Futt. 3 Rthl. Allgemeine Weltcharte nach Mercators Projection, auf welcher alle neue Entdeckungen angezeigt sind, 1 Rthl. 16 gGr. Charte des Pr. Staats nach s. neuesten Begrenzung u. Eintheilung in Militair-Abtheilung., Provinzen und Regierungs-Bezirke, 1 Rthl 12 gGr. Dieselbe in 3 Blätt., 2 Rthl. 8 gGr. Schmidts Wege-Charte durch den Preuß. Staat nach der neuesten Eintheilung, 2 Rthl. Deutschland in s. Bundesstaaten eingetheilt, nach den Bestimmungen d. Wiener Congresses v. J. 1815, 2 Rthl. Klödens Europa, West-Asien und Nord-Afrika, mit Rücksicht auf Gebirge und Gewässer 2 Rthl. Reinhardts Charten zur alten Geographie, als: Græcia pars meridion. pars boreal. Palæstina und Ægyptus, à 16 gGr. Koppin, Charte von der Weichsel-Niederung, auf Leinwand im Futt., 4 Rthl. 12 gGr. und viele andre neue Landcharten; Ferner: Mehrere neue Taschenbücher f. d. J. 1819, als: Leipziger Frauenzimmer-Almanach; Komus, Taschenbuch v. Theod. Hell; Rheinisches Taschenbuch; Euphrasia, Taschenbuch f. gesellsch. Spiel und Vergnügen, Vergißmeinnicht v. Clauren, Taschenbuch fürs Geschäftsleben rc. rc. Homers Iliade und Odyßee in Umrissen von J. Flaxmann, 63 Platten in 2 Heft. in Querfol. 6 Rthl. 16 gGr. Oettenberger Lehrbuch der reinen Geographie nach Naturgrenzen, 2 Thle, 2 Rthl. rc. rc.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlief zu einem bessern Leben meine mir unvergeßlich theure Gattin Elisabeth Zyliegan, geb. Perschau, am 21sten d. M. um 9 Uhr Abends an den Folgen einer Kopfentzündung. Tiefgebeugt zeige ich diesen herben Verlust den Freunden der Verblichenen hiemit ergebenst an.

Carl Gottlieb Zyliegan,
und im Namen der hinterbliebenen Geschwister.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein guter Gärtner welcher Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, solcher hat sich zu melden auf dem ersten Damm No. 1114.

Ein kinderloses Paar Leute, arbeitsam, treu und redlich, wird gegen freie Wohnung und Holz und sonstigen annehmbaren Bedingungen zur Bewachung und geringer Dienstleistung in einem Gartenhause in Langefuhr gesucht. Langgasse No. 405. das Nähere.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der Lust hat die Manufactur-Waarenhandlung zu erlernen, melde sich Brodbänkengasse No. 715.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Zur Führung kaufmännischer Bücher und Correspondenz, Aufmachung und Revision von kaufmännischen, Verwaltungs-, Vormundschafts- und andern Rechnungen, Aufnahme von kaufmännischen Gutachten, Uebernahme der Procura, so wie zur Fertigung schriftlicher Aufsätze, die keine eigentlich juristischen Kenntnisse erfordern; — empfehle ich mich angelegentlich.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Eine in hülflosem Zustande zurückgelassene Wittwe, für deren Rechtschaffenheit, Ordnungsliebe und Thätigkeit die besten Zeugnisse vorhanden, und deren Kinder anderweitig versorgt sind, wünscht sehnlich als Haushälterin, sey es auf dem Lande oder in der Stadt ein anständiges Unterkommen zu finden. Daß sie einem solchen Posten gewachsen sey, und sich in demselben eine völlige Zufriedenheit erwerben werde, glaubt mit vollkommnem Rechte hoffen zu können ihr Beichtvater der Archidiaconus Dragheim.

Unterrichts-Anzeigen.

Privat- und gemeinschaftlichen Unterricht in der Buchhalterei, Briefstyl, Orthographie, Rechnen und im Schreiben, ertheilet unter billigen Bedingungen in der Dienergasse No. 186. A. L. Schultz.

Ich wünsche mehrere Stunden der Woche dem Unterricht im Buchhalten, im Theoretischen der Handels-Kenntnisse und im kaufmännischen und höhern Rechnen, auch wohl im Briefstyl zu widmen. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, ersuche ich, sich gefälligst im Laufe dieses October-Monats bei mir zu melden. C. B. Richter, Hundegasse, No. 285.

Sache, so verloren worden.

Ein Hausschlüssel ist von der Hundegasse nach den Speichern gehend verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, denselben gegen ein Gratial im Königl. Intelligenz-Comptoir abzuliefern.

Geld, so gesucht wird.

Zweihundert Thaler Pr. Ct. werden innerhalb 4 Wochen auf ein sicheres Grundstück in der Rechtstadt zur ersten Hypothek gesucht. Näheres Hökergasse No. 1468.

Wohnungsveränderungen.

Die Veränderung seines Wohnorts aus der Hundegasse nach dem Poggenpfuhl No. 383. zeiget ergebenst an

der Calculator Schröder.

Danzig, den 29. October 1818.

Seine Wohnungsveränderung vom vorstädtschen Graben No. 171. nach No. 38. in derselben Strasse ohnweit der Holzgasse, verfehlet nicht hiedurch ergebenst anzuzeigen der Sattler,

Joh. Friedr. Hallmann.

Allerlei.

In der Wollwebergasse an Langgassenecke werden Strohhüthe verändert und gefärbt, auch Straußfedern gewaschen, gefärbt und gekräuselt, so wie auch Frangen und Band gebrannt und Spitzen und weisse Kastorhüthe gewaschen.

Vom 29. October 1818.

Du Koke fielst, und jeder sahe gerne
Also vollendet eines Wüthrichs Lauf;
Doch nicht des Künstlers — ha! das bleibe ferne! —
Drum tobt und trommelt alles, schreit Dich auf.
Nicht nach der Frucht; nein einzig nach dem Kerne
Sehnt sich ein jeder, und bestehet drauf.
Die Sympathie für Kunst und Künstler eilet
Dem Rufe nach zum Pole, unverweilet.

B—nn.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. *October* 1818.

London, 1 Monat — *f* -- gr. 2 Mon *f* —; —
— 3 Monat — *f* 18:9 gr.
Amsterdam 30 Tage — gr. 40 Tage — gr.
— 70 293 gr.
Hamburg, Sicht 133½ gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 132 gr.
Berlin, 8 Tage 1 & ¾ pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2¼, 2½ & 2⅜ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 20 gr.
dito dito wichtige - - - 9-17 -
dito dito Nap. - - - - 9-10 -
dito dito gegen Münze - —-— -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13½ ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 87. des Intelligenz-Blatts.

Montag, den 2. November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Mörser-Speicher in der Adebargasse gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

24 Tonnen Holländische Heringe.